



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Kurzer Blick auf die Pole (09/10.06.2025):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche jahreszeitlich bedingt kontinuierlich abgenommen. Seit 1979 zeigten zu dieser Zeit nur drei Jahre eine niedrigere Eisbedeckung (2016, 2018, 2019), eine ähnliche Eisausdehnung hatten 2015 und 2020 und alle anderen lagen darüber. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt vor allem in der Barentssee und in der Karasee vor. Auch westlich von Grönland liegt die Eisgrenze auf See weiter im Norden als gewöhnlich (bis nördlich von Upernivik). In der Hudson-Bucht lockert sich das Eis von der Küste her auf und auch in der Hudson-Straße hat sich teilweise offenes Wasser gebildet, die Zufahrt ist aber noch in Teilen mit Treibeis bedeckt. Größere Polynias sind auch in der nördlichen Baffinbucht und in der Laptevsee. Nordost- und Nordwestpassage sind weiterhin mit Eis bedeckt, obwohl sich besonders auf dem nördlichen Seeweg schon größere offene Stellen befinden.

In der kommenden Woche werden über dem Arktischen Ozean Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Mit dem Fortschreiten des meteorologischen Sommers wird das Meereis in der Arktis daher weiter und vermutlich etwas stärker als gewöhnlich zurückgehen.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche stetig zugenommen, liegt aber unterhalb aller Jahre seit 1979 mit Ausnahme von 2023 und 2024. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt dabei insbesondere in der Bellingshausensee (von der antarktischen Halbinsel nach Westen bis etwa 120°W) und im Gebiet von 5°00'E bis 45°00'E (Lasarewsee, Riiser-Larsen-See und Kosmonautensee) vor. Ansonsten liegt die Eiskante meist im Bereich des langjährigen Mittels, mal etwas südlicher, mal etwas nördlicher. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt entlang der Festlandküste in Buchten dichtes bis sehr dichtes Eis vor. Weiter außerhalb kommt sehr lockeres bis lockeres Treibeis bis zu den ersten vorgelagerten Inseln vor. Bis zu den südlichen Shetlandinseln folgt offenes Wasser mit einigen Eisbergen.

In der kommenden Woche zeigt sich hinsichtlich der Lufttemperaturen im Vergleich zum langjährigen Mittel von 1979–2000 kein einheitlicher Trend. In der Wedellsee als auch im Rossmeer werden Temperaturen unter dem langjährigen Mittel erwartet, in den Gebieten mit zurzeit geringer Eisbedeckung (Bellingshausensee und 0°00'E bis 45°00'E) werden hingegen Temperaturen über dem langjährigen Mittel erwartet. Die für die Jahreszeit typische Zunahme der Eisausdehnung wird weiter voranschreiten, die zurzeit geringer bedeckten Gebiete bleiben aber so.

Im Auftrag
Dr. J. Holfort